

## Pressemitteilung

Nr. 28/2020      Potsdam, 03.03.2020

Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Pressesprecherin: Ulrike Grönefeld  
Tel.: (0331) 866 35 20  
[ulrike.groenefeld@mbjs.brandenburg.de](mailto:ulrike.groenefeld@mbjs.brandenburg.de)

stellv. Pressesprecherin: Antje Grabley  
Tel.: (0331) 866 35 22  
[antje.grabley@mbjs.brandenburg.de](mailto:antje.grabley@mbjs.brandenburg.de)  
Internet: [mbjs.brandenburg.de](http://mbjs.brandenburg.de)

### Verbesserung der sorbisch/wendischen Bildungsangebote an Schulen

Vertreterinnen und Vertreter der Domowina und des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Brandenburger Landtag haben sich gestern in Potsdam mit Bildungsministerin Britta Ernst und Bildungsstaatssekretärin Ines Jesse über die Ergebnisse der Evaluierung des Sorbisch/Wendisch-Unterrichts ausgetauscht.



DOMOWINA

**Dawid Statnik, Vorsitzender der Domowina:** „Gemeinsames Ziel ist die Verbesserung der Sorbisch/Wendisch-Bildungsangebote in Brandenburg, darüber sind wir uns einig. So soll u.a. ein Konzept für Bildungsangebote von der Kita bis zum Studium entstehen, das im ersten Bildungsweg ein durchgehendes Angebot für Sorbisch/Wendisch in all seinen Formen sichern soll. Die Neufassung der Sorben/Wenden-Schulverordnung soll möglichst bald in Kraft gesetzt werden. Da der Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden nach seiner Neuwahl in neuer Zusammensetzung arbeitet, besteht hierüber indes noch Beratungsbedarf.“

**Kathrin Schwella/Kathrin Šwjelina, Vorsitzende des Sorben/Wenden-Rates und Mitglied des Domowina-Bundesvorstandes** ergänzt: „Wichtig ist aber auch, dass alle Schülerinnen und Schüler im Verlaufe ihrer Schulzeit umfassend über das sorbische/wendische Volk und seine Kultur informiert werden, auch wenn sie sich selbst nicht am Sorbisch/Wendisch-Unterricht beteiligen. Wir haben uns darauf verständigt, dass eine entsprechende Handreichung entwickelt werden soll. Zusätzlich wünschen wir uns auch Informationsmaterial für Eltern zu Fragen der sorbischen Sprachbildung.“

**Bildungsministerin Britta Ernst:** „Ich bedanke mich für das gute Gespräch. Wir planen derzeit ein Angebot zur Weiterbildung von Lehrkräften in Sorbisch/Wendisch in Cottbus. Darüber haben wir uns ausgetauscht und uns darauf verständigt, dass der Rat und die Domowina zu gegebener Zeit die Gewinnung von Lehrkräften für diese Weiterbildung unterstützen werden. Das freut mich sehr. Zugleich werden wir – auf Basis des Koalitionsvertrags – in den kommenden Jahren ein Konzept zur

Mehrsprachigkeit erarbeiten. Dabei wird die Expertise der Domowina und des Rates für Angelegenheiten der Sorben und Wenden einbezogen.“

Ein Schwerpunkt des Gesprächs lag dabei auf der Absicherung des Lehrkräftebedarfs für den Sorbisch/Wendisch-Unterricht an Schulen. Aufgrund der derzeitigen Altersstruktur der Sorbisch/Wendisch-Lehrkräfte ist absehbar, dass in den kommenden Jahren ein erheblicher Bedarf an Lehrkräften mit einer Lehramtsbefähigung für Sorbisch/Wendisch besteht.

Von sorbischer/wendischer Seite nahmen – neben dem Domowina-Vorsitzenden Dawid Statnik und der Vorsitzenden des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden Kathrin Schwella/Kathrin Šwjelina – auch der stellvertretende Geschäftsführer der Domowina für die Niederlausitz Marcus Koinzer/Marcus Końcaf sowie die Verantwortliche für Bildungspolitik Delia E. Münch/Münchowa an dem Treffen teil.

Umgesetzt wurde bereits folgendes: Das Bildungsministerium bestätigt – auf entsprechenden Antrag von Schülerinnen und Schülern und nach Prüfung der vorgelegten Zeugnisse – dass im Bildungsgang Allgemeine Hochschulreife (Abitur) auf der Grundlage des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für das Lehren und Lernen von Sprache (GER) und des Rahmenlehrplans Berlin-Brandenburg, mit dem Erwerb des Abiturs auch kommunikative Kompetenzen auf GER-Niveau erreicht wurden. Das können die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufs- oder Studienwahl als Bewerbungsvorteil nutzen.

Weitere Informationen:

[Sorbisch/Wendisch an Brandenburger Schulen](#)